

# FÜR SCHULEN

Gruppenangebote für die  
Jahrgangsstufen 1 bis 8 | ab 9



Historisches  
Museum  
des Hochstifts  
Paderborn



KREISMUSEUM  
Wewelsburg

## Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

die Wewelsburg wurde 1603 bis 1609 in ihrer einzigartigen Dreiecksform von Fürstbischof Dietrich von Fürstenberg neu errichtet.

Heute befindet sich in der Wewelsburg das Kreismuseum und die Jugendherberge. Im ehemaligen SS-Wachgebäude befindet sich die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945 und zeigt die Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“. Beide Museen zusammen ergeben das Kreismuseum Wewelsburg.

Wir laden Sie herzlich ein, das Historische Museum des Hochstifts Paderborn durch sein vielfältiges museumspädagogisches Angebot für Schulklassen neu kennenzulernen. Wir garantieren Ihnen erlebnisreiches Lernen, denn am konkreten, originalen Objekt und mit spannenden Experimenten wird Geschichte besonders anschaulich und interessant. Unsere Expeditionen in die Kulturgeschichte sind daher eine ideale Ergänzung zum Unterricht, ob zum Themenbereich Ur- und Frühgeschichte, zum Rittertum und Mittelalter oder zu Hexenverfolgung und Heiligenverehrung.

Gerne beraten wir Sie und freuen uns auf Ihren Besuch!

## Herzliche Grüße von der Wewelsburg

### Ihr Kreismuseums-Team

## Reservieren Sie unter 02955 7622-0 Ihren Schulausflug



### BUCHUNGSDetails

- ganzjährig buchbar  
(Ausnahme: „Ein Licht im Dunkeln“ nur ca. November bis Februar)
- Eine Klasse umfasst i. d. R. max. 25 – 30 Personen.
- Dauer: ca. 2 – 2,5 h (Ausnahme „Vom Steinzeitgrab zum Dreiecksschloss“: 1,5 h)
- Kosten: **50 € Pauschale** für eine Klasse  
(Ausnahme „Ein Licht im Dunkeln“: **110 €**)
- optional dazu buchbar: **30 €** Schmiedevorführung (45 Min.)

Sie erhalten von uns nach Ihrer telefonischen Anmeldung eine schriftliche Bestätigung mit allen Informationen.

### KULINARISCH

Für Gruppen bietet die „Gastronomie an der Wewelsburg“ Snacks auf die Hand, aber auch buchbare Verpflegungspakete an. Infos auf [wewelsburg.de](http://wewelsburg.de) oder unter Tel. 02955 7480986.

### BARRIEREFREI

Die Ausstellung ist mit Ausnahme des Verlieses und des Kellerraums im Südostflügel mit Hilfe des Museumspersonals barrierefrei erschließbar.





## Leben auf der Burg

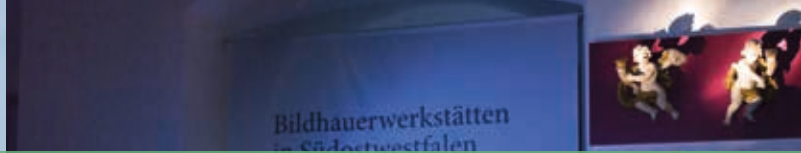
*Für die Jahrgangsstufen 1 bis 6*

Wir versprechen Ihrer Klasse spannende Einblicke in das Leben der Ritter und vieler weiterer Aspekte des Mittelalters.

Anhand der Exponate der Dauerausstellung und zahlreicher Materialien erfahren die Schulkinder unter anderem, welche Kleidungsstücke zu einer echten Ritterrüstung gehörten, welche Aufgaben und Ideale ein Ritter hatte, wie sein Alltag auf der Burg aussah, was dort gegessen, getrunken und gespielt wurde. Natürlich wird auch der Zweck und Aufbau einer Ritterburg sowie ihre Bewaffnung erklärt und erzählt, warum es heute keine Ritter mehr gibt und ihre Burgen verfielen.

Zum Schluss kann ein Burgenkundler-Diplom erworben und mit Hilfe des erworbenen Wissens ein Schatz gehoben werden.

Auf Wunsch wird in der originalgetreu im Museum aufgebauten alten Bleiwäscher Schmiede das Handwerk des Schmieds demonstriert.



## Ein Licht im Dunkeln

*Für die Jahrgangsstufen 1 bis 13*

Lassen Sie Ihre Schulklassen in eine Welt von Licht und Schatten eintauchen und die nächtliche Wewelsburg zur winterlichen Jahreszeit erleben.



Bei einem abendlichen Museumsrundgang durch die dunkle Wewelsburg erspüren die Schülerinnen und Schüler ganz individuell Kälte, Licht und Wärme. Sie erleben Kulturtechniken, die unsere Lebensweise geprägt haben, heute aber (beinahe) vergessen sind. Und sie können sich in der alten Bleiwäscher Schmiede unter Anleitung des Schmiedes an Hammer und Blasebalg versuchen.

Zur Führung sollten die Teilnehmer eine Taschenlampe mitbringen.





## Hexenküche und Pillendreher

*Für die Jahrgangsstufen 3 bis 6*

Mit dem Programm wecken wir bei Ihrer Klasse die Experimentierfreude und lassen sie erfahren, wie spannend und alltagstauglich Chemie sein kann. An Beispielen wird erklärt, wie die Alchemisten im Mittelalter auf geheimnisvolle Weise Schrift erscheinen und Feuer verlöschen ließen.

Nach einer Führung durch das Museum und in den Sommermonaten zusätzlich durch den Kräutergarten geht es nach einer Pause zum Experimentieren in einen Laborraum.

Die Museumspädagogen zeigen, wie man seine Sinne schärft und wissenschaftlich experimentell arbeitet. So lernen die Schülerinnen und Schüler beispielsweise, ihrem Geruchs- und Geschmackssinn zu vertrauen und wie man die Augen täuschen kann. Sie entdecken, warum Essig und Backpulver wie ein unsichtbarer Feuerlöscher wirken und warum in Bayern der Rotkohl Blaukraut heißt.

Zum Schluss wird vor aller Augen eine Schlange heraufbeschworen und ein spannendes Quiz rundet das Programm ab.



## Als der Pulli noch ein Schaf war

*Für die Jahrgangsstufen 3 bis 6*

Hier dreht sich alles um Wolle, Leinen, Spinnen und Weben.

Die Gruppe geht auf Spurensuche durch das Museum und erfährt mehr über das bäuerliche Leben, welche Geräte benutzt wurden und aus welchen Fasern man Stoffe hergestellt hat (inklusive spannender Tastprobe bei einzelnen Fasern). Anhand nachgeschneiderter Gewänder können die Kinder erleben, wie sich vor 400 Jahren der Adel im Gegensatz zur Magd kleidete und wie er lebte. Wer Lust hat, darf Kragen und Kappen ausprobieren.

Nach einer kurzen Pause stehen das Schaf und seine Wolle im Mittelpunkt des praktischen Teils des Programms. Die Schafwolle wird gekämmt, gezupft und zu einer stabilen Kordel verarbeitet. Neben der Vorführung des Spinnrades und der Handspindel darf jeder das Spinnrad selbst in Bewegung setzen.

Zum Abschluss wird als Überraschung ein kleines Mitbringsel für zu Hause hergestellt.





## Archäologische Spurensuche

*Für die Jahrgangsstufen 3 bis 6*

Auf eine spannende Art und Weise wird die Arbeit eines Feldarchäologen vorgestellt. Einer der Schwerpunkte liegt auf der Vermittlung der Lebensweise der Menschen in der Steinzeit, der Vorstellung ihrer Techniken sowie der von ihnen genutzten Keramikgefäße und Feuersteinrohmaterialien.

Die Vielfalt der Kulturen sowie die Entwicklungen innerhalb der Steinzeiten werden genauso vorgestellt wie die nachfolgenden Epochen. Spannend wird es bei der archäologischen Schnitzeljagd, einem Quiz, bei dem das erworbene Wissen der jungen Archäologen zum Ziel führt.

Den Abschluss des Programms bildet ein großer Speerschleuderweitwurf-Wettbewerb, bei dem eine Trophäe errungen werden kann.



## Wewelsburger Schlossgeschichte(n)

*Für die Jahrgangsstufen 3 bis 6*

Im Mittelpunkt dieser spannenden Führung stehen Fragen zu Essen und Kleidung vor 400 Jahren.



Was gab es zu essen? Wo und wie wurden die Speisen zubereitet? Welche Rolle hatte der „Aufschneider“ bei Tisch? Warum musste jeder sein Besteck mitbringen? Gab es schon Süßigkeiten? Wer trug welche Kleidung? Was ist ein Mühlsteinkragen und was hat der sogenannte „Weiberspeck“ mit der Unterwäsche zu tun? Welche kostbaren Stoffe wurden vom Adel getragen, mit welchem Leinen mussten sich die Bauern begnügen?

Auf dem Rundgang durch das Schloss finden die Schülerinnen und Schüler Kostüme aus der Renaissance und Requisiten zum Anfassen und Ausprobieren.

Anschließend können sie in einem Quiz das erworbene Wissen vertiefen.





## Hinter Schloss und Riegel

*Für die Jahrgangsstufen 5 bis 8*

„... nun aber, da ich die Tätigkeit der Gerichte näher betrachte, sehe ich mich nach und nach dahin gebracht, zu zweifeln, ob es überhaupt Hexen gibt.“

Diese Erkenntnis veröffentlichte Friedrich Spee von Langenfeld, Paderborner Jesuit, schon im 17. Jahrhundert unter Gefahren in seiner „Cautio criminalis“. In großer Zahl wurde damals trotz dieser Einsicht gegen „Sündenböcke“ aufgrund von Vorurteilen systematisch Unrecht gesprochen.

Das Thema der historischen Hexenverfolgungen bietet sich für diese Altersstufen an, da mit Zauberkräften ausgestattete Wesen wie der „Zauberlehrling“ Harry Potter oder Hexe Lilli ihren festen Platz in der jugendlichen Wahrnehmung haben.

Die Schülerinnen und Schüler werden für historische Formen von Diskriminierung bestimmter gesellschaftlicher Gruppen sensibilisiert und erforschen aktiv und altersgerecht Wege der Ausgrenzung.



## Vom Steinzeitgrab zum Dreiecksschloss

*Für die Jahrgangsstufen 9 bis 13*

Kurzweilig, spannend  
und informativ:

Die Gruppe erhält einen Überblick über die Landesgeschichte von der Steinzeit bis zur Aufhebung des Fürstbistums 1802. Einen Schwerpunkt der Führung bildet die Entstehung der einzigartigen Dreiecksschlossanlage der Wewelsburg.



Vom ersten Stand, der Geistlichkeit, bis zu den Armen und außerständischen Schichten wird ein großer Bogen geschlagen. Ein Blick auf die Tätigkeitsfelder des frühmodernen Staates reicht vom Zuchthaus bis zur Gewerbeförderung. Sehenswerte Baudenkmäler wie der historische Hexenkeller sowie ein Originalstück des alten Hellwegs und einzigartige sakrale Kunstschätze des Barock vermitteln ein anschauliches Bild des Lebens vergangener Jahrhunderte im Paderborner Land.





- Historisches Museum  
des Hochstifts Paderborn  
- Burghsaal  
- Turmzimmer

- Erinnerungs- und Gedenkstätte  
Wewelsburg 1933 – 1945  
- Filmraum  
- Sonderausstellungsraum  
- Seminarraum 1

## ANFAHRT



### Öffentliche Verkehrsmittel

Die Buslinien S61, Sk1 und 461 halten in Wewelsburg (Haltestelle „Schule“).  
Weitere Infos beim Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (NPH).

Kreismuseum Wewelsburg  
Burgwall 19  
33142 Büren-Wewelsburg  
Tel.: 02955 7622-0  
Fax: 02955 7622-22  
info@wewelsburg.de  
wewelsburg.de



kreismuseum\_wewelsburg

### Öffnungszeiten

dienstags – freitags: 10 – 17 Uhr  
samstags, sonntags und  
feiertags: 10 – 18 Uhr

**Letzter Einlass: 30 Minuten  
vor Schließung!**

Montags, Heiligabend,  
1. Weihnachtstag, Silvester  
und Neujahr geschlossen.